

AMTSBLATT

DES ERZBISTUMS BERLIN

BERLIN, DEN 1. FEBRUAR 2016

88. JAHRGANG, NR. 2

Inhalt

	Seite		Seite
Deutsche Bischofskonferenz		Nr. 15	Ausbildung zum Dienst der Pastoralreferentinnen und -referenten für das Erzbistum Berlin 14
Nr. 9	Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2016 9	Nr. 16	Todesfälle 14
Der Erzbischof von Berlin		Nr. 17	Personalien 14
Nr. 10	Inkraftsetzung der Änderung des § 11 des Abschnitts E der Anlage 7 zu den AVR Verlängerung der Regelung zu dualen Studiengängen 10	Nr. 18	Änderungen im Schematismus 15
Nr. 11	Haushaltsplan der Katholischen Kirche im Erzbistum Berlin für das Jahr 2016 10	Kirchliche Mitteilungen	
Erzbischöfliches Ordinariat		Nr. 19	Exerzitien im Priester- und Bildungshaus Berg Moriah (Schönstatt) 15
Nr. 12	Hinweise zur Durchführung der Misereor- Fastenaktion 2016 13	Nr. 20	Einladung zum Karl-Leisner-Pilgermarsch vom 8. - 12. August 2016 nach Xanten 16
Nr. 13	Zählung der sonntäglichen Gottesdienst- teilnehmerInnen am 21. Februar 2016 14	Nr. 21	Warnung vor Kurt Weinzierle 16
Nr. 14	Ausbildung zum Dienst der Gemeindereferentinnen und -referenten für das Erzbistum Berlin 14	Nr. 22	Warnung vor Andreas Altenberg 16
		Nr. 23	Warnung vor Dokumentenmissbrauch durch "Reichsbürgerbewegung" 16

Deutsche Bischofskonferenz

Nr. 9 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2016

Liebe Schwestern und Brüder,

Brasilien ist ein aufstrebendes und zugleich krisengeschütteltes Land – mit großem Reichtum und vielen armen Menschen. Die Rechte auf Wohnen, auf wirtschaftliche, soziale und kulturelle Selbstbestimmung werden vielfach missachtet. In ganz Brasilien sind auch der Zugang zu Wasser und die sanitäre Grundversorgung ein großes Problem. Viele Partner von Misereor kümmern sich um dieses Thema. Oft müssen sie sich gegen Projekte wehren, die den indigenen Völkern die Lebensgrundlage entziehen.

„Das Recht ströme wie Wasser“ lautet das Motto der

diesjährigen Misereor-Fastenaktion. Es sind die Worte des Propheten Amos, der eine Antwort auf das Unrecht seiner Zeit suchte. Die Fastenaktion ermutigt, die Augen für das Unrecht heute zu öffnen, unsere Herzen besonders im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit berühren zu lassen und die Sehnsucht nach Gerechtigkeit in uns zu nähren. Diesen Weg durch die 40 Tage vor Ostern gehen wir zusammen mit den christlichen Kirchen in Brasilien, die in ihrer diesjährigen Fastenaktion ebenfalls an die Verantwortung für das gemeinsame Haus, unsere Erde, erinnern. Papst Franziskus hat diese gemeinsame brasilianisch-deutsche Aktion als Zeichen weltkirchlicher Verbundenheit gewürdigt.

Bitte setzen Sie am kommenden Sonntag bei der Misereor-Kollekte ein großherziges Zeichen der Solidarität in gemeinsamer Verantwortung. Jede Spende hilft den

Armen in Brasilien und in vielen anderen Ländern, in eine hoffnungsvollere Zukunft zu blicken, in Recht und Gerechtigkeit.

Fulda, den 23.09.2015

Für das Erzbistum Berlin:

+ Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Dieser Aufruf soll am 4. Fastensonntag, dem 6. März 2016, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Die Kollekte am 5. Fastensonntag, dem 13.03.2016, ist ausschließlich für das Bischöfliche Hilfswerk Misereor bestimmt.

Der Erzbischof von Berlin

Nr. 10 Inkraftsetzung der Änderung des § 11 des Abschnitts E der Anlage 7 zu den AVR Verlängerung der Regelung zu dualen Studiengängen

1. In Abschnitt E der Anlage 7 wird § 11 Satz 1 wie folgt neu gefasst:

„§ 11 Duales Studium

¹Die Regelungen dieses Abschnitts finden ebenfalls Anwendung auf Ausbildungen im Rahmen dualer Studiengänge, die vom 1. Januar 2013 bis einschließlich 31. Dezember 2018 begonnen werden.“

2. Dieser Beschluss tritt zum 1. November 2015 in Kraft.

Hiermit setze ich den vorbezeichneten Beschluss der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 22. Oktober 2015 für den Bereich des Erzbistums Berlin in Kraft.

Berlin, den 12. Januar 2016
B 00052/2016
Ba/jm
Siegel

+ Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Nr. 11 Haushaltsplan der Katholischen Kirche im Erzbistum Berlin für das Jahr 2016

Der Diözesanvermögensverwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 18.12.2015 den Haushaltsplan 2016 für das Erzbistum Berlin beschlossen.

Ich setze hiermit den Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben auf

234.030.900 EUR

fest.

Berlin, 13. Januar 2016
Siegel

+ Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

1. Gesamtzusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben

	Einnahmen EUR	%	Ausgaben EUR	%	
Einzelplan					
0	Diözesanleitung	590.600	0,3%	13.474.200	5,7%
1	Allgemeine Seelsorge	4.567.300	1,9%	30.584.000	13,1%
2	Besondere Seelsorge	1.738.800	0,7%	8.711.100	3,7%
3	Schule, Bildung, Wissenschaft, Kunst	72.191.800	30,8%	98.005.200	41,9%
4	Soziale Dienste	2.044.100	0,9%	10.564.500	4,5%
5	Gesamtkirchliche Aufgaben	363.100	0,2%	2.994.900	1,3%
6	Finanzen und Versorgung	24.235.200	10,4%	42.800.100	18,3%
7	Kirchensteuer	128.300.000	54,8%	26.896.900	11,5%
Summe Gesamtplan		234.030.900	100,0%	234.030.900	100,0%

	Einnahmen 2016 EUR	Ausgaben 2016 EUR	Netto 2016 EUR	Netto 2015 EUR	
Zusammenstellung der Einzelpläne					
Einzelplan 0 - Diözesanleitung					
01	Leitung und Leitungsgremien	305.600	2.175.900	-1.870.300	-1.712.800
02	Allgemeine Verwaltung	8.000	5.036.500	-5.028.500	-4.457.600
03	Finanzverwaltung	2.500	2.164.400	-2.161.900	-1.671.700
04	Bau- und Gebäudemanagement	0	670.800	-670.800	-555.800
05	Offizialat	6.000	283.600	-277.600	-269.500
06	Gemeinsame Stellen der Verwaltung	154.500	1.413.000	-1.258.500	-1.142.900
07	Öffentlichkeitsarbeit	44.700	539.200	-494.500	-448.200
08	Aus- und Fortbildung der Geistlichen	5.500	712.400	-706.900	-723.700
09	Räte und Mittelinstanzen	63.800	478.400	-414.600	-442.700
	Summe EP 0	590.600	13.474.200	-12.883.600	-11.424.900
Einzelplan 1 - Allgemeine Seelsorge					
11	Leitung	1.000	718.200	-717.200	-581.900
12	Diözesane Seelsorge	510.800	1.955.900	-1.445.100	-1.399.100
14	Pfarrseelsorge (Kirchengemeinden)	4.052.500	27.882.600	-23.830.100	-22.522.400
15	Ordensgemeinschaften	3.000	27.300	-24.300	-25.700
19	Friedhöfe	0	0	0	0
	Summe EP 1	4.567.300	30.584.000	-26.016.700	-24.529.100
Einzelplan 2 - Besondere Seelsorge					
22	Jugendseelsorge	860.800	3.214.300	-2.353.500	-2.079.900
23	Erwachsenenseelsorge	62.700	601.100	-538.400	-390.600
24	Berufsbezogene Seelsorge	367.700	944.200	-576.500	-349.200
25	Ausländerseelsorge	120.000	1.625.200	-1.505.200	-1.276.200
26	Behindertenseelsorge	0	155.400	-155.400	-109.600
27	Krankenseelsorge	185.000	775.100	-590.100	-610.600
29	Sonstige Sonderseelsorge	142.600	1.395.800	-1.253.200	-1.083.700
	Summe EP 2	1.738.800	8.711.100	-6.972.300	-5.899.800
Einzelplan 3 - Schule und Bildung					
31	Leitung	65.000	1.278.300	-1.213.300	-879.200
32	Religionsunterricht an öffentl./kath. Schulen	8.671.800	13.916.800	-5.245.000	-5.652.300
33	Katholische Schulen (eigene Trägerschaft)	62.613.200	79.661.200	-17.048.000	-12.034.700
34	Sonstige Schulbereiche (Zuschüsse an fremde Träger)	231.000	231.000	0	0
35	Erwachsenenbildung	145.900	995.800	-849.900	-1.028.000
36	Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin	454.000	1.722.700	-1.268.700	-590.600
37	Wissenschaft und Kunst	0	173.000	-173.000	-186.800
38	Medien	0	11.400	-11.400	-6.700
39	Musikalische Veranstaltungen (Chöre)	10.900	15.000	-4.100	-4.100
	Summe EP 3	72.191.800	98.005.200	-25.813.400	-20.382.400

	Einnahmen	Ausgaben	Netto	Netto
	2016	2016	2016	2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einzelplan 4 - Soziale Dienste				
41 Caritasverbände	0	5.776.500	-5.776.500	-5.299.600
42 CV Liegenschaften	1.200	1.200	0	0
43 Kindertagesstätten (in den Kirchengemeinden)	0	2.106.700	-2.106.700	-2.106.700
44 Heime (St. Otto-Heim Zinnowitz)	2.041.100	2.364.900	-323.800	69.900
47 CV Beratungsstellen / Pro Vita	0	284.600	-284.600	-284.600
49 Sonstige soziale Aufgaben	1.800	30.600	-28.800	-29.900
Summe EP 4	2.044.100	10.564.500	-8.520.400	-7.650.900
Einzelplan 5 - Gesamtkirchliche Aufgaben				
50 Verbandsumlage	356.000	2.495.700	-2.139.700	-2.100.000
53 Länderaufgaben (Katholisches Büro Berlin)	7.100	339.100	-332.000	-327.000
54 Weltkirchliche Aufgaben	0	160.100	-160.100	-174.800
Summe EP 5	363.100	2.994.900	-2.631.800	-2.601.800
Einzelplan 6 - Finanzen und Versorgung				
62 Staatsleistungen	4.276.300	0	4.276.300	4.040.000
63 Allgemeines Grundvermögen	5.034.300	6.451.600	-1.417.300	-2.514.500
64 Allgemeines Kapitalvermögen	320.000	70.000	250.000	730.000
65 Kapaldienste	0	61.000	-61.000	-6.176.000
66 Versorgung	3.436.000	36.217.500	-32.781.500	-13.798.400
68 A/O Einnahmen / Ausgaben	11.168.600	0	11.168.600	0
69 Auflösung von Rücklagen	0	0	0	0
Summe EP 6	24.235.200	42.800.100	-18.564.900	-17.718.900
Einzelplan 7 - Kirchensteuer				
71 Kirchensteuern				
- Kirchensteuer	125.450.000	0	125.450.000	109.198.000
- Finanzausgleich	2.850.000	0	2.850.000	3.420.000
- Clearing	0	22.950.000	-22.950.000	-18.960.000
- Verwaltungskosten	0	3.946.900	-3.946.900	-3.450.200
Summe EP 7	128.300.000	26.896.900	101.403.100	90.207.800
Summe aller Einzelpläne	234.030.900	234.030.900	0	0

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 12 Hinweise zur Durchführung der Misereor-Fastenaktion 2016

Mit dem **Leitwort der 58. Fastenaktion „Das Recht ströme wie Wasser“** ruft Misereor dazu auf, die Rechte auf Wohnen und auf wirtschaftliche, soziale und kulturelle Selbstbestimmung von Menschen in Not zu achten. Im diesjährigen Partnerland Brasilien ist vielen Menschen insbesondere der Zugang zu sauberem Wasser und sanitärer Grundversorgung verwehrt. Zugleich werden die Lebensräume der im Amazonasgebiet lebenden Menschen durch den geplanten Bau großer Stauseen bedroht, die ihnen die Lebensgrundlage entziehen werden. Diesen Menschen will sich die katholische Kirche in Deutschland gemeinsam mit den christlichen Kirchen Brasiliens mit der gemeinsam durchgeführten Fastenaktion im Gebet und mit solidarischer Unterstützung zuwenden.

Die 58. Misereor-Fastenaktion wird am 1. Fastensonntag (14. Februar 2016) eröffnet. Gemeinsam mit Bischöfen, Partnerinnen und Partnern aus Brasilien und Menschen aus dem Bistum Würzburg feiert Misereor um 11.00 Uhr im St. Kiliansdom in Würzburg einen weltkirchlichen Gottesdienst, der live in der ARD übertragen wird.

Das Aktionsplakat zeigt die noch unberührte Natur des Amazonasgebietes, das durch geplante Bauprojekte und Abholzung gefährdet ist. Das Foto des brasilianischen Fotografen Sebastião Salgado lenkt die Aufmerksamkeit auf den Reichtum und die Verletzlichkeit einer Schöpfung, die Lebensraum für Menschen bietet und zugleich zum Klimaschutz beiträgt. Wir sind aufgerufen, Sorge zu tragen für das gemeinsame Haus (Papst Franziskus)! Mit dem Plakat ruft Misereor deshalb zur Solidarität mit den dort lebenden Menschen auf – bitte hängen Sie es gut sichtbar in Ihrer Gemeinde aus und versehen Sie den Opferstock in Ihrer Kirche mit dem Misereor-Opferstockschild.

Anregungen zur Gestaltung von Gottesdiensten während der Fastenzeit erhalten Sie in den „Liturgischen Bausteinen“ mit Gottesdienstbausteinen u. a. zum Aschermittwochs- und 5. Fastensonntag, einem Kreuzweg, Frühschichten sowie Vorschlägen für die Gestaltung von Kinder- und Jugendgottesdiensten. Erstmals gibt es ein Lied zur Fastenaktion mit deutschem und portugiesischem Text zum Singen in Ihrer Gemeinde.

Das Misereor-Hungertuch „Gott und Gold – wieviel ist genug?“ lädt mit zahlreichen Begleitmaterialien zu Reflexion und Auseinandersetzung mit dem Thema der Fastenaktion ein. Das Hungertuch ist in zwei Größen zum Aushang im Kirchenraum, Pfarrheim oder in der Schule bestellbar.

Viele Gemeinden bieten am Misereor-Sonntag (13. März 2016) ein Fastenessen zugunsten von Misereor-Projekten an. Der Misereor-Fastenkalendar 2016 und das Fastenbrevier (www.fastenbrevier.de) laden ein, die Fastenzeit für sich oder mit der Familie aktiv zu gestalten.

Die Kinderfastenaktion hält zahlreiche Anregungen und Angebote zur Gestaltung der Fastenzeit in Kindergarten und Grundschule bereit: www.kinderfastenaktion.de. Jugendliche sind aufgerufen, sich mit der Jugendaktion von Misereor, dem BDKJ und brasilianischen Jugendverbänden für die Wahrnehmung der Rechte junger Menschen aktiv zu engagieren: www.jugendaktion.de.

Eine gute Gelegenheit, in der Pfarrgemeinde mit einer Tasse fair gehandelten Kaffees die Misereor-Fastenaktion zu unterstützen, bietet der bundesweite **„Coffee-Stop-Tag“ am Freitag, dem 11. März 2016.**

Am **4. Fastensonntag (5./6. März 2016)** soll in allen katholischen Gottesdiensten der Aufruf der deutschen Bischöfe zur Misereor-Fastenaktion verlesen werden. Legen Sie bitte die Opfertütchen zu den Gottesdiensten aus. Eine Woche später, am **5. Fastensonntag (12./13. März 2016)**, wird mit der Misereor-Kollekte um Unterstützung für die Misereor-Projektarbeit gebeten. Für spätere Fastenopfer sollte das Misereor-Schild am Opferstock bis zum Sonntag nach Ostern stehen bleiben. Auch das Fastenopfer der Kinder soll gemeinsam mit der Gemeindegeldkollekte überwiesen werden. Es ist ausdrücklicher Wunsch der Bischöfe, dass die Kollekte zeitnah und ohne Abzug von den Gemeinden über die Bistumskassen an Misereor weitergeleitet wird. Eine pfarreinterne Verwendung der Kollektengelder, z. B. für eigene Partnerschaftsprojekte, ist nicht zulässig. Misereor ist den Spendern gegenüber rechenschaftspflichtig. Sobald das Ergebnis Ihrer Kollekte vorliegt, geben Sie es bitte der Gemeinde mit einem herzlichen Wort des Dankes bekannt.

Fragen zur Fastenaktion richten Sie bitte an:

Misereor, Team Fastenaktion
Tel.: (02 41) 4 42-4 45
E-Mail: gemeinde@misereor.de

Informationen finden Sie auf der Misereor-Homepage www.misereor.de/fastenaktion; dort stehen viele Materialien zum Download bereit. Bestellmöglichkeiten auch unter www.misereor-medien.de. Materialien zur Fastenaktion können angefordert werden bei:

MVG
Tel.: (02 41) 47 98 61 00
E-Mail: bestellung@eine-welt-shop.de

Nr. 13 Zählung der sonntäglichen GottesdienstteilnehmerInnen am 21. Februar 2016

Laut Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz sollen für die Zwecke der kirchlichen Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer einheitlich am zweiten Sonntag in der Fastenzeit (21. Februar 2016) gezählt werden. Zu zählen sind alle Personen, die an den sonntäglichen hll. Messen (einschließlich Vorabendmesse und Gottesdienste in ausländischer Sprache) teilnehmen. Mitzuzählen sind auch die Besucher der Wort- und Kommuniongottesdienste, die anstelle einer Eucharistiefeier gehalten werden. Zu den Gottesdienstteilnehmer(inne)n zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z.B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 2016 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag in der Fastenzeit“ einzutragen.

Die Daten für die einzelnen Gottesdienststandorte sind im Zusatzbogen zur Statistik zu erfassen.

Nr. 14 Ausbildung zum Dienst der Gemeindeferentinnen und -referenten für das Erzbistum Berlin

Die Ausbildung zum Dienst der Gemeindeferentinnen und -referenten für das Erzbistum Berlin erfolgt grundsätzlich über

- den Bachelorstudiengang Religionspädagogik an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn, Fachbereich Theologie, Leostr. 19, 33098 Paderborn, Tel.: (05 21) 12 25-21, E-Mail: dekan.theologie@katho-nrw.de oder
- über die Fachakademie für Pastoral und Religionspädagogik im Margarete-Ruckmich-Haus, Charlottenburger Str. 18, 79114 Freiburg, Tel.: (07 61) 88 50 1-0, E-Mail: mrh@mrh-freiburg.de

und schließt mit dem Berufspraktischen Jahr, das im Erzbistum Berlin absolviert wird.

Wer in diesem Jahr mit der Ausbildung beginnen möchte, setze sich bitte vor einer Bewerbung an einer dieser Ausbildungseinrichtungen mit der Referentin für Ausbildung des pastoralen Personals bis zum **30. April 2016** in Verbindung.

Anschrift:
Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Frau Margarete Kümpel
Niederwallstr. 8/9, 10117 Berlin
Tel.: (0 30) 32 64 8-1 65/-3 51
E-Mail: margarete.kuempel@erzbistumberlin.de

Nr. 15 Ausbildung zum Dienst der Pastoralreferentinnen und -referenten für das Erzbistum Berlin

Frauen und Männer, die später einmal in den Dienst der Kirche von Berlin als Pastoralreferentinnen und -referenten treten wollen, richten rechtzeitig (spätestens im 4. Semester des Magisterstudiengangs Katholische Theologie) ein entsprechendes Schreiben an das Erzbischöfliche Ordinariat Berlin. Darin ist die Bitte um Aufnahme in den Bewerberinnen- und Bewerberkreis für den Dienst der Pastoralreferentinnen und -referenten im Erzbistum Berlin auszudrücken. Dem Schreiben sind folgende Unterlagen beizufügen:

- handgeschriebener Lebenslauf
- Geburtsurkunde in beglaubigter Kopie
- Personalausweis in beglaubigter Kopie
- zwei Lichtbilder
- schulische und berufliche Abschlusszeugnisse in beglaubigter Kopie
- Tauf- und Firmbescheinigung
- gegebenenfalls Bescheinigung über katholische Eheschließung und katholische Taufe der Kinder
- pfarramtliches Führungszeugnis
- Angabe einer Person, die Auskunft zu Person und Berufswunsch geben kann.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der Referentin des pastoralen Personals.

Anschrift:
Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Frau Margarete Kümpel
Niederwallstr. 8/9, 10117 Berlin
Tel.: (0 30) 32 64 8-1 65/-3 51
E-Mail: margarete.kuempel@erzbistumberlin.de

Nr. 16 Todesfälle

Nr. 17 Personalien

Die Rubriken 16 und 17 enthalten personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden. Das vollständige Amtsblatt finden Sie im passwortgeschützten Intranet unter <http://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/intern>

Nr. 18 Änderungen im Schematismus

Die Rubrik 18 enthält personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Das vollständige Amtsblatt finden Sie im passwortgeschützten Intranet unter <http://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/intern>

Kirchliche Mitteilungen

Nr. 19 Exerzitien im Priester- und Bildungshaus Berg Moriah (Schönstatt)

Sonntag, 08.05. – Freitag, 13.05.2016:

Vortragsexerzitien mit Schweigen

Thema: "Gottes Name heißt Barmherzigkeit" (Papst Franziskus) – Zum „Außerordentlichen Jubiläum der Barmherzigkeit“.

Leitung: Erzbischof em. Dr. Robert Zollitsch, Freiburg
Eingeladen sind Priester und Diakone

Sonntag, 25.09. – Samstag, 01.10.2016:

Vortragsexerzitien mit Schweigen

Thema: Beten heißt: Sich berühren lassen.

Leitung: Spiritual Andreas Brüstle, Priesterseminar Freiburg

Eingeladen sind Priester, Diakone und pastorale Mitarbeiter/innen

Sonntag, 13.11. – Freitag, 18.11.2016

Vortragsexerzitien mit Schweigen

Thema: Unter den Augen des barmherzig liebenden Vaters - Zum Jahr der Barmherzigkeit.

Leitung: Msgr. Dr. Peter Wolf, Berg Moriah
Eingeladen sind Priester und Diakone

Anmeldung an:

Priester- und Bildungshaus Berg Moriah
56337 Simmern/Westerwald

Tel.: (02 61) 9 41-0

Fax: (02 61) 9 41-4 22

E-Mail: info@moriah.de

Internet: www.moriah.de/exerzitien

Nr. 20 Einladung zum Karl-Leisner-Pilgermarsch vom 8. - 12. August 2016 nach Xanten

„Hier bin ich - Missionar der Barmherzigkeit.“ Unter diesem Leitwort laden die schönstättischen Priestergemeinschaften von Montag, 8. August, bis Freitag, 12. August 2016 Priester, Priesteramtskandidaten und Diakone zum Karl-Leisner-Pilgermarsch nach Xanten ein.

Der dreitägige Pilgerweg durch die niederrheinische Landschaft führt 20 Jahre nach der Seligsprechung Karl Leisners zum Marienwallfahrtsort Kevelaer, zum Haus der Familie Leisner in Kleve und zu seinem Grab in der Märtyrerkrypta des Xantener Domes.

Das Motto für die Impulse und den mitbrüderlichen Austausch dient im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit der Auseinandersetzung mit der Frage, wo ich als Mensch, als Christ und als (zukünftiger) Priester bzw. Diakon Barmherzigkeit erfahre, lebe und vermittele.

So wird auf dem Weg nach Kevelaer der Aufruf des heiligen Paulus aufgegriffen: „Lasst euch mit Gott versöhnen“ (2 Kor 5,20). Unterwegs nach Kleve geht es um die Auseinandersetzung mit den eigenen Schwächen und Grenzen und um das Geschenk der Barmherzigkeit („Meine Gnade genügt dir; denn sie erweist ihre Kraft in der Schwachheit“, 2 Kor 12,9). Die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit, die Papst Franziskus uns ans Herz legt, stehen im Mittelpunkt des Weges nach Xanten.

Das Programm beginnt am Montag, 8. August 2016, um 18.00 Uhr mit dem Abend-essen. Es endet am Freitag, 12. August 2016, nach dem Frühstück. Alle Übernachtungen im Schönstatt-Zentrum Oermter Marienberg, Rheurder Straße 216, 47661 Issum-Sevelen. Die Wegstrecke beträgt täglich 15 bis 25 km, wobei ein Teilstück mit dem Schlauchboot zurückgelegt wird. Begleitung und Transfers mit dem PKW sind vorhanden.

Der Kostenbeitrag für Übernachtungen und Vollverpflegung beträgt 160,00 €, für Studenten 70,00 €.

Anmeldungen nehmen ab sofort entgegen:

Pfarrer Armin Haas
Am Kirchberg 3, 97795 Schondra
Tel.: (0 97 47) 93 07-09
Fax: (0 97 47) 93 07-15
armin.haas@gmx.de

Pfarrer em. Theo Hoffacker
Emil-Underberg-Str. 3, 46509 Xanten-Marienbaum
Tel.: (0 28 04) 84 97
theohoffacker@web.de



Pfarrer Christoph Scholten
Kirchplatz 1, 47559 Kranenburg
Tel.: (0 28 26) 2 26
christoph.scholten@web.de

Nr. 21 Warnung vor Kurt Weinzierle

Bei Berliner Gemeinden bat mehrfach ein Herr Kurt Weinzierle um finanzielle Hilfe für eine von Abschiebung bedrohte Frau, die er verstecke, oder auch für andere angeblich von ihm unterstützte Personen. Diese Unterstützung ist nachweislich frei erfunden.

Nr. 22 Warnung vor Andreas Altenberg

Ein Herr Andreas Altenberg gibt sich in Berlin als katholischer, gelegentlich auch als evangelischer, Priester aus. Er tritt auch unter den Namen Pater Paulus Berens oder Pater Andreas auf. Ein Verein zur Hilfe für Straßenkinder, für den er engagiert zu sein behauptet, sollte nicht unterstützt werden.

Nr. 23 Warnung vor Dokumentenmissbrauch durch „Reichsbürgerbewegung“

Aus gegebenem Anlass übernehmen wir eine Warnung aus dem Kirchlichen Amtsblatt für das Bistum Dresden-Meißen, 25. Jahrgang, Nr. 16, 9.11.2015.

Pfarreien werden von Mitgliedern der "Reichsbürgerbewegung" missbraucht, um sich Pseudoausweispapiere zu beschaffen. Mitglieder dieser Bewegung lassen sich Kopien von ihren Geburtsurkunden - versehen mit Passbildern - von Pfarreien beglaubigen bzw. siegeln. Diese werden dann als vermeintliches Ausweispapier genutzt.

Sollte an Ihre Pfarrei das Anliegen herangetragen werden, Passfotos auf Urkunden zu beglaubigen, so weigern Sie dies und melden es der Justitiarin unseres Erzbistums. Da es sich um eine Veränderung von öffentlichen Urkunden handelt, könnte eine Straftat vorliegen, an der die Pfarreien mitwirken würden.